

# Bürger von Wien.

Geliebte Brüder!

Mit bangen, bald zitternden, bald hoffenden, endlich hoch empor jubelnden Gefühlen haben wir die für Oesterreichs Monarchie, ja für Europa so wichtigen segensreichen Ereignisse des 13., 14., 15. März vernommen.

Euch Bürger, Brüder von Wien ward das Glück beschieden den Völkern der Monarchie den Weg zum Throne, zum Herzen des väterlichen Monarchen zu bahnen. — Ihr habt die Würgengel des Völkerglückes, die bösen Rathgeber vom Throne entfernt, und uns allen dadurch die Freiheit der Presse, die Nationalgarde, die Constitution eines großen, gemeinsamen Vaterlandes errungen. Empfanget dafür unsern Dank, unsere achtungsvolle Bewunderung, denn Ihr habt mit Mäßigung gepaart den männlichen Muth und in wenigen Tagen ein großes Werk, die Grundlage der Wiedergeburt dreier Völkerstämme der Monarchie ruhmvoll beendet. —

Lasset uns von nun an vereint an den Bau Hand anlegen, damit die kaiserlichen Gaben, die die Liebe des edlen Monarchen seinen Völkern beschieden, durch vereintes Wirken zum mächtigen Ganzen emporgedeihen, lasset uns suchen für die freie Presse weitere Garantien gegen ihre Schmälerung, lasset uns anstreben für die Constitution eine würdige Vertretung des Bürgerstandes, gründliche Verbesserung des Bauernstandes und dessen Vertretung, ein gerechtes Steuersystem — ferners auf freie Principien und Oeffentlichkeit gegründete Communal-Verfassung — öffentliches Rechtsverfahren mit Geschworenen, Verbesserung des Unterrichtes durch alle Abstufungen, wirksame Hebung des Handels, der Industrie und der Gewerbe — Freiheit des Cultus und endlich Verantwortlichkeit der Minister.

Lasset uns vor allen den Götterfunken der Freiheit, der in unsern Herzen sich entzündet, nähren, damit wir mit Ausdauer uns dem allgemeinen Wohl hingehend, das begonnene Werk glücklich beenden.

Empfanget edle Bewohner Wiens wiederholt unsern innigsten Dank und brüderlichen Gruß.

Olmütz am 20. März 1848.

Handwritten title at the top of the page, likely a name or subject matter, though the text is faint and difficult to decipher.

Handwritten text below the title, possibly a subtitle or a reference number.

Handwritten paragraph of text, appearing to be the beginning of a letter or a section of a manuscript.

Second handwritten paragraph of text, continuing the narrative or discussion.



Third handwritten paragraph of text, showing further development of the document's content.

Fourth handwritten paragraph of text, possibly concluding a section or the entire document.

Fifth and final handwritten paragraph of text at the bottom of the page.

Small handwritten text at the very bottom of the page, possibly a date or a signature.